

KONTRAPUNKT

Strenger Satz nach G. P. Palestrina (1525-94)

Kurzfassung
der Regeln nach Knud Jeppesen
durch H. Meierhofer.



Palestrina überreicht dem Papst Julius III. das erste Messebuch
Titelholzschnitt von 1554

Kyrie

Giovanni Pierluigi da Palestrina

Sopran 4 5

All. Ky - ri - ee - le - - - i - son, e -

Tenor 1 Ky - ri - ee - lel - - son. -

Tenor 2 Ky - ri - ee - lel - - - - - son, e -

Bass 1 Ky - ri -

Bass 2 Ky -

Ky - ri - ee - lel - - - - son. -

©

Hans Meierhofer
2011

www.hans-meierhofer.ch
info@hans-meierhofer.ch

Vorliegender Lehrgang für den
2-stimmigen Satz
ist ein Exzerpt aus:

Knud Jeppesen:
KONTRAPUNKT,
Lehrbuch der klassischen Vokalpolyphonie
(Breitkopf)

Er beruht auf dem Stile Palestrinas, welcher im Erlernen des polyphonen Handwerks eine ähnlich vorbildliche Stellung einnimmt wie die lateinische Sprache bei der Darstellung sprachlogischer Zusammenhänge.

Es sei aber empfohlen, auch andere Lehrbücher zu Rate zu ziehen, wie diese von:

Diether de la Motte
(guter Praxisbezug in verschiedenen Stilen!)

Ernst Kurth
(der "lineare" Kontrapunkt Bachs)

Arnold Schoenberg
("Vorschule d. Kontrapunkts"; Vorlesungen)

Ernst Titel
(Der neue Gradus, nach J. J. Fux)

Paul Hindemith
(Unterweisung im Tonsatz; Versuch einer
"allgemeingültigen" Formulierung)

Tonvorrat: Kirchentöne (transponierbar)

Dorisch = Moll mit grosser 6	d - d
Phrygisch = Moll mit kleiner 2	e - e
Lydisch = Dur mit übermässiger 4 (ungebräuchlich)	f - f
Mixolydisch = Dur mit kleiner 7	g - g
*Aeolisch = reines Moll	a - a
*Ionisch = Dur	c - c

* seit der Renaissance (Glarean: Dodekachordon 1547)

und b für Leitttöne und Drehnoten

Melodische Gesetze

Erlaubte Intervalle: Auf- und abwärts: 2, 3 (gross/klein), 4, 5, 8 (rein)
Kleine 6 nur aufwärts

Je kürzer die Notenwerte, desto strengere Regeln (Vokalstil!).
Ausgewogene Einfachheit wird erreicht durch vorherrschende Stufenbewegung.

Sprünge eher im unteren Melodieteil ("ballistische Bahn");
Ausgleich: Von innen einführen und nach innen auflösen
(strenger, je schneller und grösser der Sprung):



Leitton stufenweise einführen;
wenn angesprungen, nur von oben:



Sequenzen (auch rhythmische Ostinati)* und Tonwiederholungen** meiden. Spitzenton nur einmal.

* Im Barock ja! ** im freien Satz später erlaubt

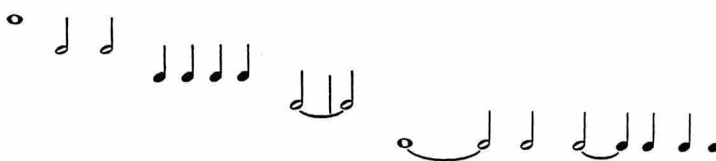
Die Arten

Methode nach J. J. Fux (Gradus ad Parnassum 1725, also bereits Barock!).

Einem gegebenen CANTUS FIRMUS (in ganzen Noten*) wird eine Gegenstimme zugesellt in der Ober- oder Unterstimme (Stimmkreuzung erlaubt: "Beweis der Unabhängigkeit").

* In diesen Übungen; **zur Palestrinazeit waren die Werte doppelt.**

1. Art enthält nur Ganze
2. Art enthält nur Halbe
3. Art enthält nur Viertel
4. Art = 2. Art mit Synkopen
5. Art = 1., 2., 3., 4. Art gemischt



Die Arten werden nacheinander geübt, zuerst 2-, dann 3- und 4-stimmig.

Ist die Beweglichkeit der Stimmen eingeübt, kann im freien Satz komponiert werden (ohne Cantus firmus).
Spezialitäten: Imitation, Umkehrung, (Krebs), Augmentation (Diminution), "doppelter" und "mehrfacher" Kontrapunkt.

1. Art, 2-stimmig: Nur Ganze

Im Zusammenklang nur Konsonanzen:

Reine 1, 5, 8 (vollkommen), nicht 4
grosse/kleine 3, 6, 10 (unvollkommen)

Anfang und Schluss immer vollkommene Konsonanz (Unterstimme keine 5).
1 nur im ersten und letzten Takt (auf Übungen bezogene Regel, kein Stilbruch).

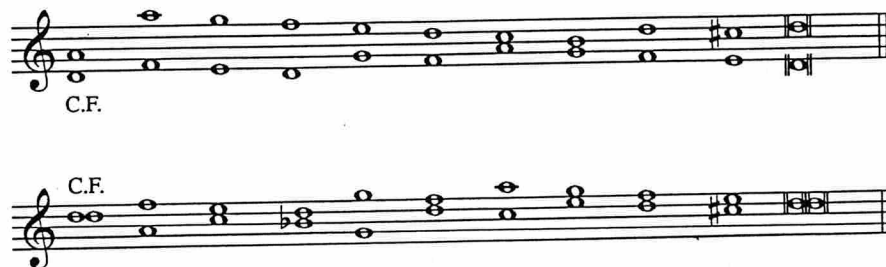
Verbot von 5- und 8-Parallelen:



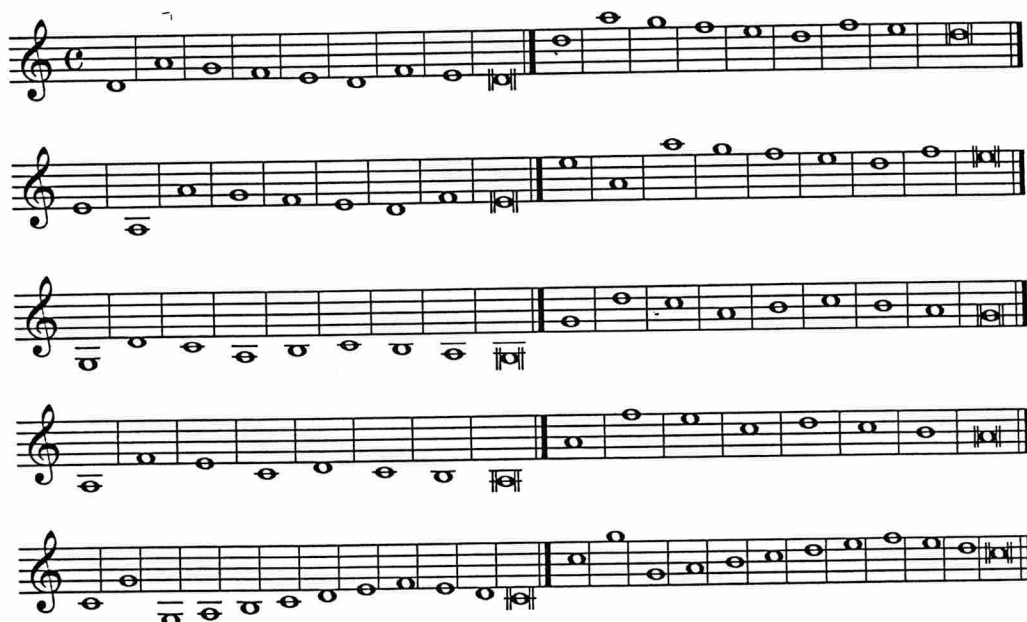
3- und 6-Parallelen nicht zu lange in derselben Richtung (höchstens viermal).

Gleichzeitiges Springen in derselben Richtung meiden (wenn doch, eine davon höchstens 4). 8 gilt nicht als Sprung (=Wiederholung).

Beispiel



Übungen (Oberstimme, Unterstimme)



2. Art, 2-stimmig:

Nur Halbe (ab drittletztem Takt auch Ganze)

Melodische Gesetze bez. Sprünge strenger beachten, z.B.:

Terzsprung im oberen Melodieteil nur dank folgender stufenweiser Gegenbewegung:



Zusammenklang:

a) *Betonter* Taktteil: Nur Konsonanzen (sog. Fraconisches Gesetz)
1 nur am Anfang oder Schluss.

b) *Unbetonter* Taktteil:
Konsonanz (immer erlaubt; freie Ein- und Weiterführung)
oder Dissonanz, diese aber nur als *Durchgang* (nicht als Wechselnote oder gar sprungweise eingeführt und aufgelöst).



1 immer erlaubt, bei sprungweiser Einführung aber mit Gegenbewegung weiterführen:



Vorsicht bei Akzentparallelen (8, 5)

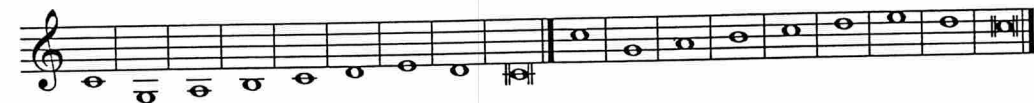
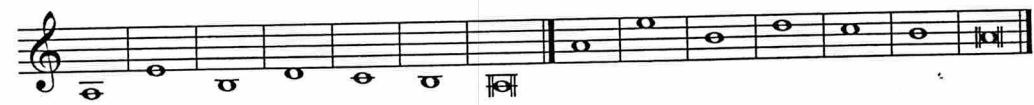
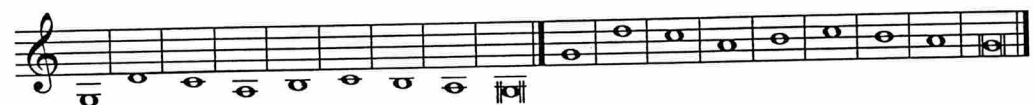
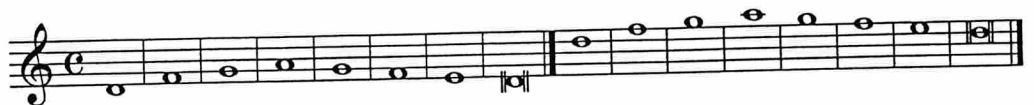


Auftakt möglich, doch nur 1, 8 oder Ober-5.

Beispiel



Übungen



3. Art, 2-stimmig: Nur Viertel Beginn auch (punktierte) halbe Pause, Viertelpause
Vorletzter Takt auch zwei Halbe oder Ganze

Melodische Gesetze hier am strengsten:
Nie zwei Sprünge in gleicher Richtung.
In gleicher Richtung ist nur die Kombination von Sekunden
mit einer Terz erlaubt, diese ist aber immer zuunterst:



Grössere Sprünge sind nur als Kehrtwendung erlaubt:
Alle Sprünge müssen in Gegenrichtung ausgeglichen
werden, und zwar sprung- oder stufenweise.



Sprünge von Betonung aus nur abwärts erlaubt:



Sprünge auf Betonungen zu in beiden Richtungen, abwärts aber nur als 3.

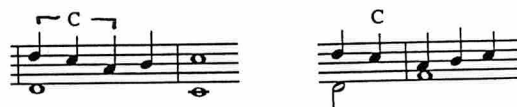
Zusammenklang: Verteilung auf die Vierergruppe: **K D K* D** *Barock: auch D
K = Konsonanz D = Dissonanz K K

Neben Durchgängen hier auch Drehnoten erlaubt, diese jedoch nur gegen unten:
(Anm.: Auch melodische Regel!)



Also immer stufenweise Einführung und Auflösung der Dissonanz.

Ausnahme: Die "Cambiata"
In dieser traditionellen Auszierung des Quartsprungs wird
die Dissonanz terzsprungweise gegen unten verlassen:



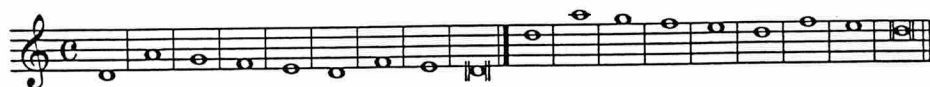
* Akzentparallelen im ganztaktigen Abstand erlaubt, nicht im halbtaktigen.

Beginn immer vollkommene Konsonanz (Auftakt auch unvollkommen).
1 erlaubt ausser Taktbeginn.

Beispiel



Übungen



4. Art, 2-stimmig:

Synkopen

Melodische Gesetze relativ frei.

Dissonanzen nur als Vorhalte (hinübergebunden).
Sie werden *stufenweise gegen unten* aufgelöst,
aber *nur in eine unvollkommene Konsonanz*:

Oberstimme: Nur 7 oder 4



Unterstimme: Nur 2 (auch eine Oktave tiefer):



Führt die Synkope in eine Konsonanz,
freie Weiterführung:



Episoden in der 2. Art erlaubt (mit den entsprechenden Regeln).

1 überall erlaubt, solange in der 4. Art.

Auftakt erlaubt (nur vollkommene Konsonanz).

Beispiel



Übungen



5. Art, 2-stimmig:

Gemischte Notenwerte

Ausgleich: Langsam und schnell allmählich auseinander hervorgehend.
Abwechslung: Keine Wiederholung von Rhythmen.

Rhythmisches "Gravitationsgesetz":
Unten schnell, oben langsam



Bei Viertelbewegungen beginnt man
gern mit einer Halben, vor allem abwärts:



Anzahl Viertel höchstens ca. 9,
mindestens aber 3.

Ausnahme: 2 Viertel in
Verbindung mit Synkope:



auch:
(= Punktierung)



Synkopen: Angebundener Ton nur gleich gross(aber nicht kleiner als Halbe!) oder Hälfte:



Ausnahme: Schluss = Fermate



Sprünge lieber langsam (nie Achtel)

Achtel immer nur 2 (nur als Durchgang
oder untere Drehnote) immer anstelle einer
unbetonter Viertelnote (kann frei dissonieren):



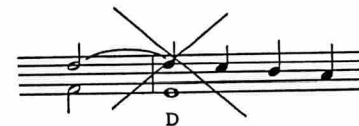
Für den *Kontrapunkt* sind die den 4 Arten entsprechenden Regeln zu beachten.

Dissonanter Viertel in Betonung abwärts
erlaubt, wenn erste Note = Halbe:



Nicht erlaubt dagegen:
Viertel-Ligatur darf nicht dissonieren.

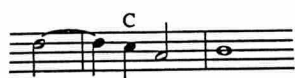
falsch:



Obersekunde als Drehnote erlaubt,
aber nur vor Halber oder Synkope:



Gedehnte Cambiate (der dissonante Ton bleibt immer ein Viertel):



Dissonante Synkope kann auch terzsprungweise nach unten verlassen werden (verzögerte Auflösung):



Tonwiederholungen sind erlaubt (als Ganze, Halbe).

Als Viertel nur als "Portament" (stufenweise von oben, dissonant oder konsonant).



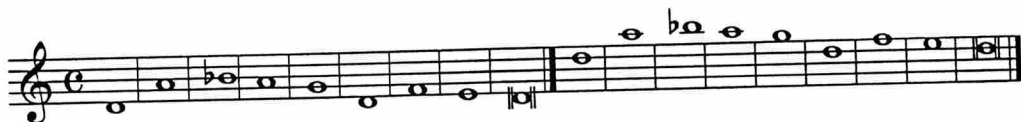
Am Schluss gern in Verbindung mit Synkopen + 2 Achtel:



Beispiele



Übungen

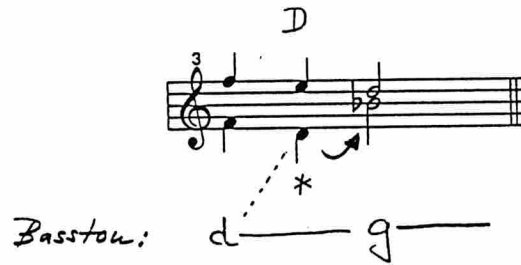


Freier 2-stimmiger Satz

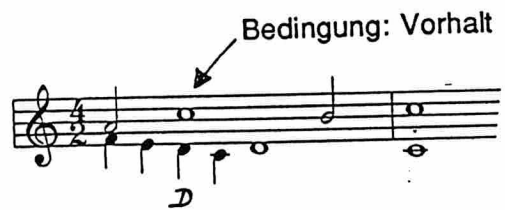
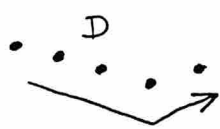
- 1) Dissonanz Note gegen Note in J erlaubt (nicht in grösseren Werten):
jede als D,W oder Camb.



sogar frei, (wie) wenn durch weitere Stimme
in grösseren Notenwerten gerechtfertigt:



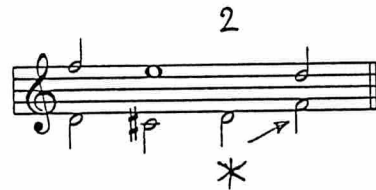
- 2) Dissonanz als 3. J möglich, falls stufenweise fallend
und 5. J sekundweise aufwärts (= Variante der Camb.):



- 3) Gegenstimme kann gleichzeitig mit Auflösung der Synkopen-Dissonanz
weitschreiten, am liebsten in unvollkommene Konsonanz:



Dadurch auch 2- und 9-Vorhalte
in Oberstimme möglich
(in nicht synkopierter Stimme auch
sprungweise Auflösung möglich!):



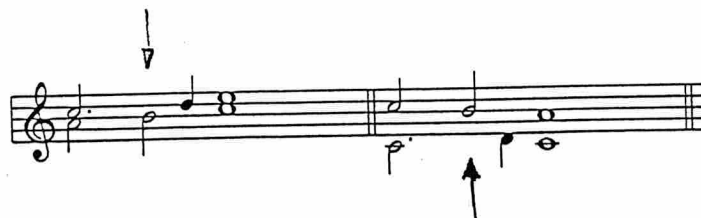
4) Synkopengegenstimme darf schon vor Auflösung als ♩ weitergeführt werden
als W,D,Camb.:



5) Synkope als Punktierung auch in ♩. ♩. ♩ möglich (3. ♩ kann dissonieren):



auch aufwärts:



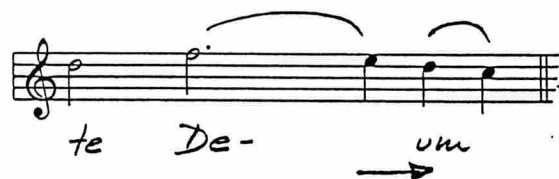
- 6) Allgemein gilt:
- Die zwei freien Melodien locker abwechselnd: Die eine beweglich, die andere ruhiger.
 - Gleichzeitiges Synkopieren vermeiden (Markierung der Taktzeit!).
 - 3-Parallelen in ♩ länger möglich.
 - Einklang möglich; desgleichen Tonwiederholung; jeder Ton von dieser braucht neue Textsilbe ausser bei Verzierung (Portamento).
 - "Tote Intervalle" erlaubt (6 abwärts, gr 6, 7 durch Textzäsur ermöglicht).

7) Textunterlegung

- Jeder Ton grösser als ♩ kann Silbenträger sein (in ♩, ♩, ♩ auch der ♩).
- Melismen möglich, dabei aber
 - a) nach ♩ - Kette Silbe bis auf nächste längere Note ziehen * :



- b) Silbenwechsel nach ♩. erst nach folgender ♩ :



- Schlussilbe gleichzeitig mit Schlussston trotz *

8) Imitation, allgemein:

- Textunterlegung muss unverändert beibehalten werden
- Mindestens soviel imitieren, wie bis zum Einsatz erklingen
- Einsatz auch auf unvollkommener Konsonanz möglich
- Verdeckte Parallelen können durch Imitation legalisiert werden.

Reale Imitation

Handwritten musical notation for Reale Imitation. It consists of two staves in 4/2 time. The top staff has a treble clef and the bottom staff has an alto clef. Both staves contain the lyrics "Ho-di-e be-a-ta vir-go Ma-ri-". A bracket with the number "4" spans the first four notes of the top staff. A similar bracket with "4" is placed above the first four notes of the bottom staff, indicating a four-measure interval between the two parts.

Tonale Imitation:

5. Ton wird 1. Ton (nicht 2.)
>> Quinte wird Quarte etc.

Handwritten musical notation for Tonal Imitation. It consists of two staves in 4/2 time. The top staff has a treble clef and the bottom staff has an alto clef. Both staves contain the lyrics "Sub-ge, pro-pe-ra a-mi-ca me-a, a-mi-ca me-". A bracket with the number "4" spans the first four notes of the top staff. A bracket with the number "5" spans the first five notes of the bottom staff. A dotted line points from the text "5. Ton von d" to the first note of the top staff. Another dotted line points from the text "1. Ton von d (nicht e = 2. Ton)" to the first note of the bottom staff.

contrario motu., per augmentationem., per diminutionem:

Beispiel: contrario motu
et per augmentationem

Handwritten musical notation for Contrario Motu and Augmentation. It consists of two staves in 4/2 time. The top staff has a treble clef and the bottom staff has an alto clef. Both staves contain the lyrics "ky-rie e-lei-son, ky-rie, e-lei-". The top staff has a note with a fermata over it. The bottom staff has a note with a fermata over it.

Am beliebtesten ist die Beantwortung auf der Dominante; die Imitation kann jedoch auf jedem Intervall erfolgen (Übung: Mit demselben Thema auf der 1,2,3,4,5,6,7,8 einsetzen).

Übung: Dasselbe Thema auf allen Intervallen nachahmen (in alten Schlüsseln notiert)

Imitation auf der Prim, phrygisch

Ky - rie e - lei - son.
- rie e - lei - son.

Imitation auf der Sekunde, dorisch

Ky - rie e - lei - son.
- rie e - lei - son.

Imitation auf der Terz, äolisch

Ky - rie e - lei - son.
- rie e - lei - son.

Imitation auf der Quarte, dorisch

Ky - rie e - lei - son.
- rie e - lei - son.

Imitation auf der Quinte, äolisch

Ky - rie e - lei - son.
- rie e - lei - son.

Imitation auf der Sexte, jonisch

Ky - rie e - lei - son.
- rie e - lei - son.

Imitation auf der Septime, mixolydisch

Ky - rie e - lei - son.
- rie e - lei - son.

Wie ginge es weiter?

(Beispiele aus: Knud Jeppesen: Kontrapunkt)

3-stimmiger Satz

1. Art

Dorisch

2. Art

3. Art

Dorisch

4. Art

Dorisch

5. Art

Mixolydisch

Kombinationsübung

Dorisch

3-stimmige Imitation

Dorisch

c.f. etc

4-stimmiger Satz

1. Art

Dorisch

2. Art

Dorisch

3. Art

Dorisch

c.f. etc

4. Art

Dorisch

5. Art

Dorisch

Kombinationsübung

Jonisch

c.f. etc.

4-stimmige Imitation

A musical score for four voices, labeled 'Dortsch' at the top. The score consists of four staves, each with a different clef (Soprano, Alto, Tenor, Bass). The music is in a single system, showing a melodic line being imitated by the other three voices in a staggered fashion.

5) Kanon

A musical score for a canon, consisting of two systems of two staves each. The first system shows the beginning of the piece with a melodic line and its immediate imitation. The second system shows the continuation of the piece, with the word 'men.' appearing at the end of the lines.

Doppelter Kontrapunkt

A musical score for double counterpoint, consisting of two systems of two staves each. A large curved arrow on the left indicates that the two systems are mirror images of each other, with the top staff of the second system being the first staff of the first system inverted.

Mehrfacher Kontrapunkt

A musical score for multiple counterpoint, consisting of two systems of three staves each. The music shows a single melodic line being combined with two different accompanimental parts, with the word 'etc.' at the end of the second system.

Vielstimmiger Satz

A musical score for a polyphonic setting, consisting of two systems of six staves each. The music is in a single system, showing a complex texture of six voices. The lyrics are: '... tram, tu es Pe - trus et su - per hanc pe - tram, tu es Pe - trus, Pe - trus, tu es et super hanc pe - tram, et super hanc pe - tram, pe - tram, tu'.